

Der neue Lehrplan *Geographie und Wirtschaftliche Bildung* schafft die Grundlage für eine zukunftsorientierte und nachhaltige wirtschaftliche Bildung in Österreich

Nach mehr als 20 Jahren wurden für alle Unterrichtsfächer in der Sekundarstufe I (Mittelschule und AHS-Unterstufe) neue Lehrpläne erarbeitet. Auch der Lehrplan für das Fach *Geographie und Wirtschaftliche Bildung* ist derzeit in Begutachtung, es ist das Trägerfach für Wirtschafts- und Finanzbildung. So ist es auch in der Nationalen Finanzbildungsstrategie festgehalten.

Was ist neu? Mit dem Lehrplan für *Geographie und Wirtschaftliche Bildung* wird die bereits seit Jahren bestehende **Wirtschafts- und Finanzbildung massiv erweitert, vertieft und mit zentralen Aspekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung verschränkt**. Das im Lehrplan umgesetzte Verständnis von wirtschaftlicher Bildung umfasst folgende **Prinzipien**:

1. **Wirtschaft ist von Menschen gemacht**, ist also gesellschaftlich konstituiert. Wirtschaftliche Fragestellungen und Phänomene treten immer in gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Kontexten auf. Entsprechend muss Wirtschaft auch im Unterricht integrativ und vernetzt in diesem Beziehungsgeflecht thematisiert werden.
2. Wirtschaft tritt in den **Lebenswelten von Schüler*innen in verschiedenen Zusammenhängen** auf: im Privathaushalt, in der Arbeitswelt, auf nationaler und internationaler Ebene sowie in Bezug auf die Querschnittsmaterie Geld und Finanzen. Entsprechend dieser lebensweltlichen Zusammenhänge wird Unterricht nach dem Prinzip der zunehmenden Komplexität konzipiert und umgesetzt.
3. Wir brauchen **innovative und nachhaltige Ansätze des Denkens, Handelns und Wirtschaftens**, um den Herausforderungen des gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und technologischen Wandels erfolgreich begegnen zu können. Mit Hilfe des neuen Lehrplans sollen junge Menschen jene Orientierungs-, Urteils- und Handlungskompetenzen entwickeln, die es ihnen als mündige Bürger*innen ermöglichen, diesen Wandel und somit unsere Welt verantwortungsbewusst mitzugestalten.
4. Einseitige Erklärungs- und Lösungsansätze sind sowohl aus fachwissenschaftlicher wie fachdidaktischer Sicht zu vermeiden. Daher ist **kritische, mehrperspektivische und an verschiedenen wirtschaftlichen Denkrichtungen** ausgerichtete wirtschaftliche Bildung systematisch im gesamten Lehrplan integriert.

Österreichweit hat der neue Lehrplan schon Eingang in Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen gefunden. Auch Schulbücher werden bereits nach dem neuen Lehrplan erstellt. Daher: Realisieren wir gemeinsam eine zukunftsorientierte wirtschaftliche Bildung!